

Beispiel 1.12

Zu prüfender Leistungsaustausch:

1. **Architektenwettbewerb:** Architekt an Stadt
2. **Förderungspreis**
3. **Vermittlungsleistung:** Architekt an Lebensmittelkonzern

Beispiel 1.13

Leistungsbeziehungen:

1. Verkauf Maschine: S an W
2. Rechtsanwaltsleistung: R an W (Rechnung jedoch an S)
Variante: Rechtsanwaltsleistung: R an W (Rechnung an W)

Beispiel 1.13

Bundesgesetz vom 15. Juni 1972 über die Einführung des UStG 1972

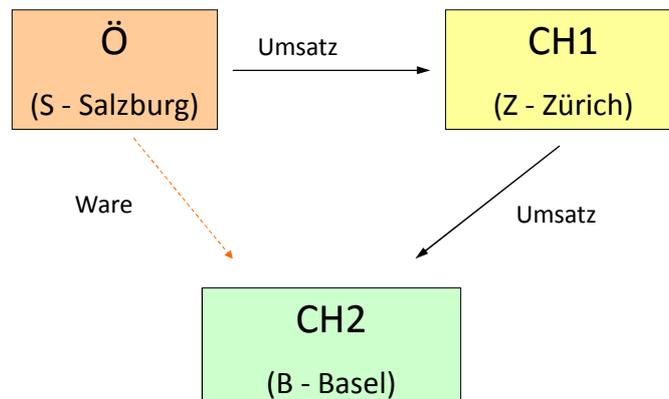
Der Umstand, dass jemand, der Anspruch auf Ersatz für eine Sache oder Leistung hat, als Unternehmer zum Abzug von Vorsteuern (§ 12 des UStG 1972) berechtigt ist, berührt an sich die Bemessung des Ersatzes nicht. Schließt der Ersatzbetrag auch Umsatzsteuer ein, so erwächst jedoch dem Ersatzpflichtigen gegen den Ersatzberechtigten ein **Rückersatzanspruch** in der Höhe des **Umsatzsteuerbetrages**, sobald und soweit ihn der Ersatzberechtigte als **Vorsteuer** abziehen könnte. Dient der Ersatzbetrag dazu, die Wiederbeschaffung oder Wiederherstellung einer Sache oder Leistung zu ermöglichen, so ist als Zeitpunkt, in dem der Ersatzberechtigte den Vorsteuerabzug geltend machen könnte, der Zeitpunkt anzusehen, in dem er dies unter Annahme einer unverzüglichen Wiederbeschaffung oder Wiederherstellung tun könnte. Der Ersatzberechtigte ist verpflichtet, dem Ersatzpflichtigen Auskunft über den Vorsteuerabzug zu geben und ihm in die darauf bezüglichen Belege Einsicht zu gewähren.

Beispiel 4.2

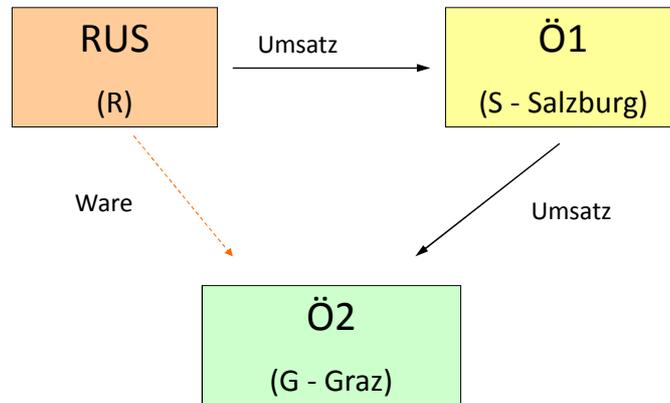
Leistungsbeziehungen:

1. **Stofflieferung:** T (TK) an Ö (S- Salzburg), Kauf auf „Probe“, 9.000,- (20%)
2. **Stofflieferung:** T (TK) an Ö (K –Klagenfurt), 8.000,- (20%)

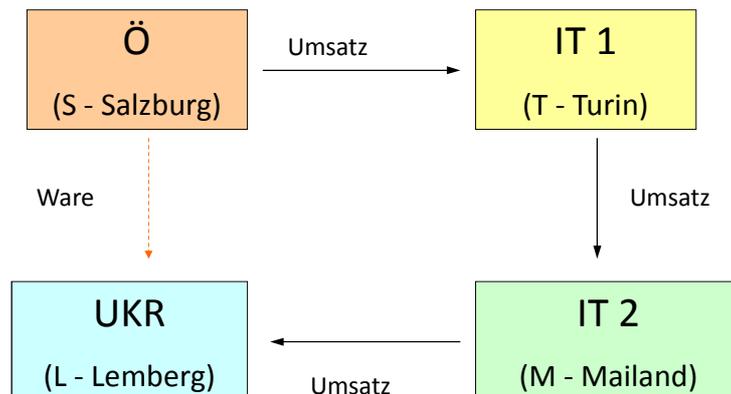
Beispiel 6.1



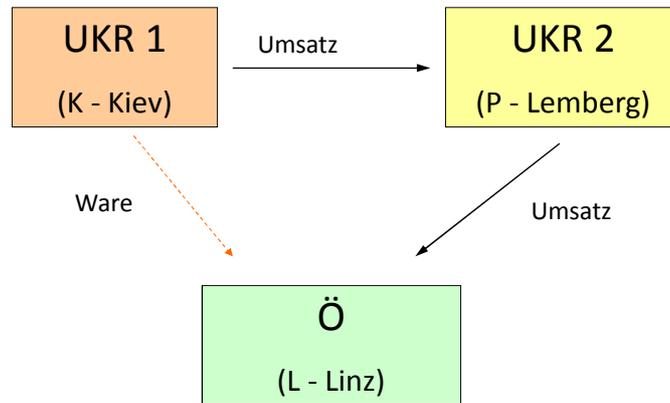
Beispiel 6.2



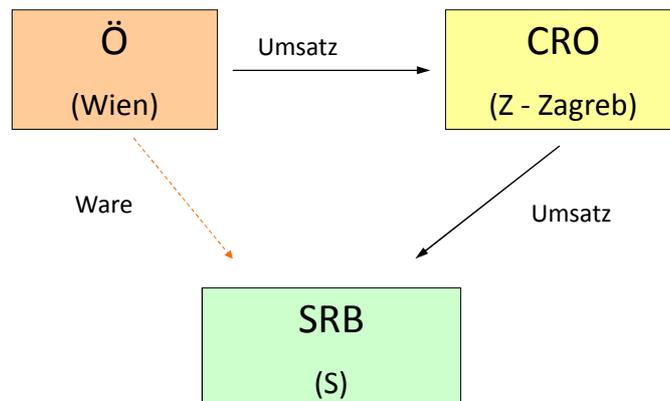
Beispiel 6.3



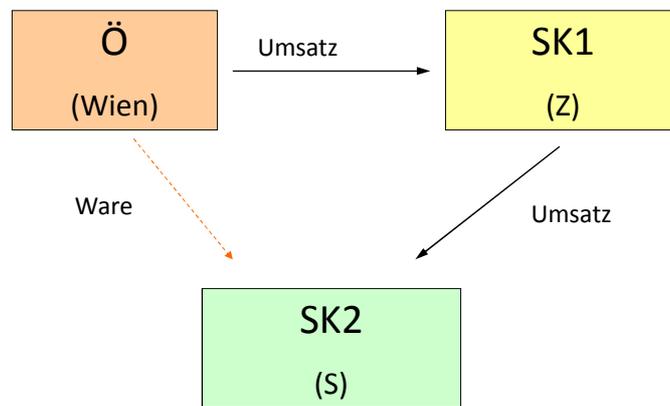
Beispiel 6.4



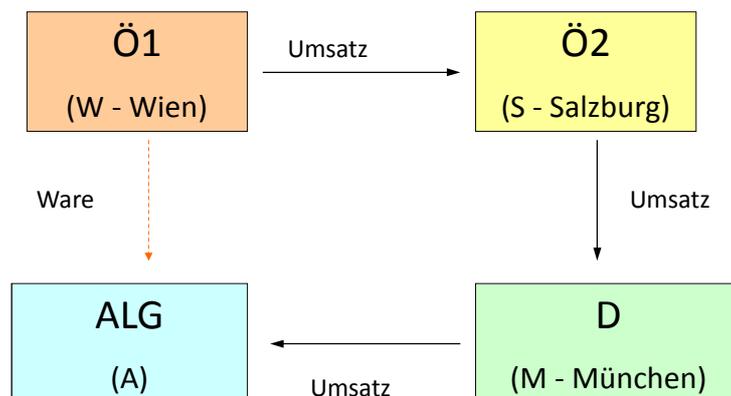
Beispiel 6.5



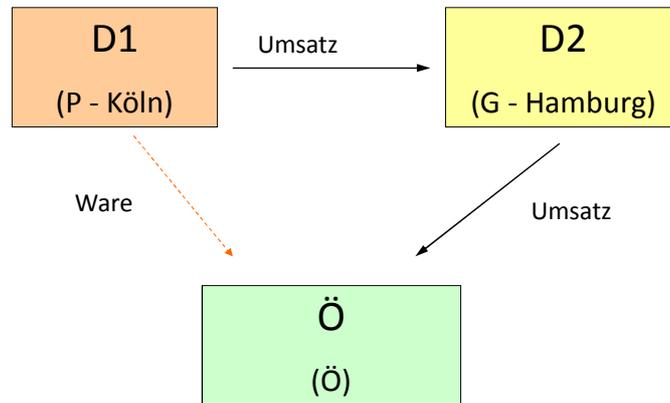
Beispiel 6.5 - Variante



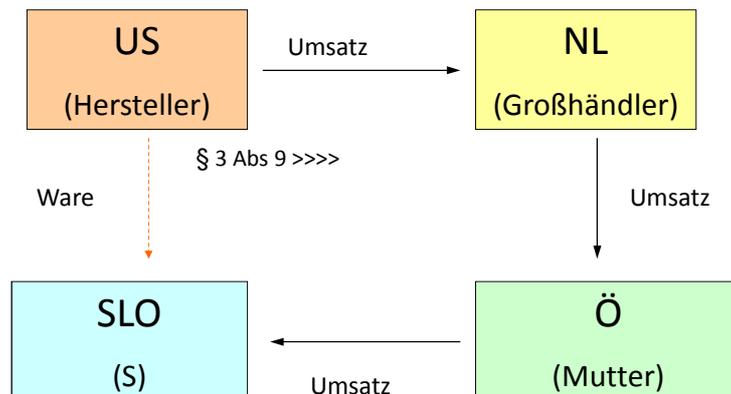
Beispiel 6.6



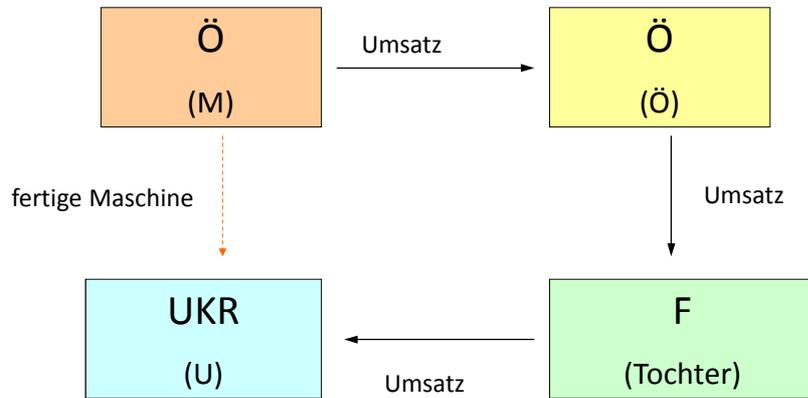
Beispiel 6.7



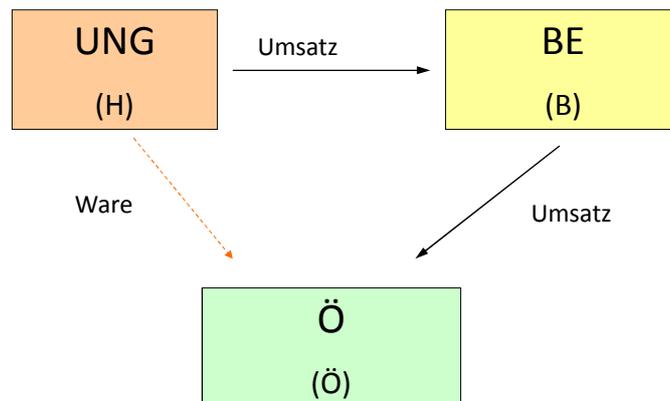
Beispiel 6.8



Beispiel 6.9



Beispiel 7.1



Beispiel 12.3

Leistungsbeziehungen:

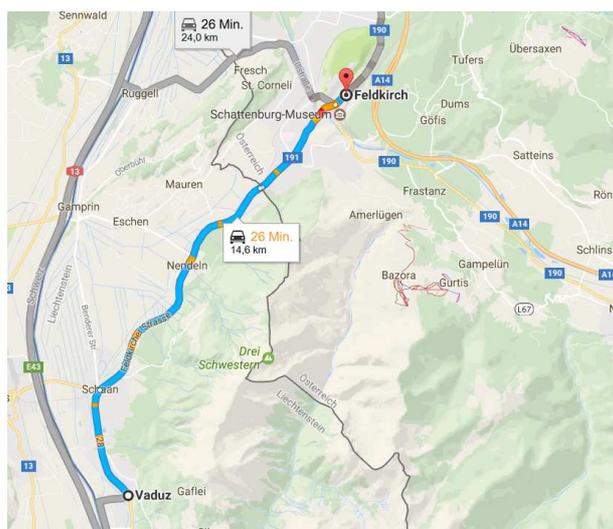
1. **Lieferung und Montage Verpackungsanlage:** UKR (U) an Ö (L - Linz)
2. **Schulung:** CZ an Ö (L - Linz)

Beispiel 9.1

Leistungsbeziehungen:

1. **Verkauf von Fanartikeln:** H (Hersteller) an K (Kommissionär)
2. **Weiterverkauf von Fanartikeln:** K (Kommissionär) an Fans

Beispiel 11.2



Fahrgast F:
Personen-
beförderung

Kunde A (Ö Unt.):
Güter-
beförderung

Variante:
Kunde A (Ö priv.):
Güter-
beförderung

Beispiel 11.3

Leistungsbeziehungen (Rechnung von – an):

1. **Konzert:** Berliner Philharmoniker (D) an Wiener Musikverein (Ö)
Generalklausel B2B (RC in Ö mit 13%)
2. **Fernsehaufzeichnung:** Berliner Philharmoniker (D) an ORF (Ö)
Generalklausel B2B (RC in Ö mit 20%)
3. **Eintrittskarten:** Wiener Musikverein (Ö) an Sektkellerei (D)
Veranstaltungsort (§ 3a Abs 11a), 13% öUSt
4. **Eintrittskarten:** Wiener Musikverein (Ö) an Besucher (JP, D, Ö)
Tätigkeitsort (§ 3a Abs 11 lit a), 13% öUSt

Beispiel 11.5

Leistungsbeziehungen (Rechnung von – an):

1. **Kfz-Vermietung:** Ö (Generalimporteur) an Veranstalter
 - a) kurzfristig (2 Wochen, bis 30 Tage)
 - b) langfristig (6 Wochen, über 30 Tage)
2. **Werbeleistung:** Veranstalter an Generalimporteur

Beispiel 11.6

Leistungsbeziehungen (Rechnung von – an):

1. Verkauf **Standardsoftware auf Datenträger:** Ö (P) an SRB (Gemeinde)
 2. **Individualsoftware:** Ö (P) an SRB (Gemeinde)
 - a) für ausgegliederten Rechtsträger (Müllabfuhr, Unternehmer)
 - b) für Hoheitsbereich der Gemeinde
- Variante: Ö (P) an D (Gemeinde in Bayern)

Beispiel 11.7

Leistungsbeziehungen (Rechnung von – an):

1. **Planungsleistung:** Architekturbüro M (D) an Immobilienges. W (Ö)
Grundstücksleistung (Grundstücksort: DK)
2. **Beratung Rechtsanwalt:** Rechtsanwalt (Ö) an Immobilienges. W (Ö)
Generalklausel B2B (20%)
3. **Steuerberatung:** Steuerberater (Ö) an Immobilienges. W (Ö)
Generalklausel B2B (20%)

Beispiel 11.10

Leistungsbeziehungen (Rechnung von – an):

1. **Vermietung LKW (langfristig):**
Wiener Autovermietung (Ö) an Slowakischen Unternehmer (SK)
2. **Vermietung PKW (kurzfristig):**
Wiener Autovermietung (Ö) an russische Familie (RUS)
Übergabe in Wien
3. **Vermietung PKW (kurzfristig):**
Wiener Autovermietung (Ö) an britischen Unternehmer (GB)
Übergabe in München
4. **Vermietung PKW (langfristig):**
Wiener Autovermietung (Ö) an Schweizer Privatperson (CH)
Nutzung in der Schweiz

Beispiel 11.12

Leistungsbeziehungen (Rechnung von – an):

1. Vermietung Flugzeug (langfristig):

Leasinggesellschaft L (Ö) an Flugunternehmer F (Ö)

2. Service Flugzeug (Hauptleistung, besorgte Leistung):

Hersteller U (USA) an Flugunternehmer F (Ö)

3. Service Flugzeug (Besorgungsleistung):

Flugunternehmer F (Ö) an Leasinggesellschaft L (Ö)

Beispiel 11.13

Leistungsbeziehungen (Rechnung von – an):

1. Güterbeförderung (Hauptleistung) Wien – Zürich:

Frachtführer Flott (Ö) an Spediteur Rasch (Ö)

2. Güterbeförderung (Besorgungsleistung) Wien - Zürich:

Spediteur Rasch (Ö) an Wiener Unternehmer Groß (Ö)

Variante 1:

Flott befördert bis knapp vor Schweizer Grenze (z.B. Bregenz)

Schnell (Ungarn) befördert von Bregenz bis Zürich, beide Re. an Rasch (Ö)

Variante 2:

1. Güterbeförderung (Hauptleistung) Wien – Zürich:

Frachtführer Flott (Ö) an Spediteur Rasch (Ö)

2. Güterbeförderung (Besorgungsleistung) Wien - Zürich:

Spediteur Rasch (Ö) an Wiener Nichtunternehmer Groß (Ö)

Beispiel 11.15

Leistungsbeziehungen (Rechnung von – an):

Vermittlungsleistung

Vermittlung von Einkauf von Büromaterial: V (Ö) an Unternehmer S (SRB)

Variante 1:

Vermittlungsleistung

Vermittlung des Verkaufs von Büromaterial von Ö nach SRB
V (Ö) an österreichische Betriebsstätte des Unternehmers T (Ö)

Variante 2:

Vermittlungsleistung

Vermittlung des Verkaufs von Büromaterial von Ö nach Schweden
V (Ö) an österreichische Betriebsstätte des Unternehmers T (Ö)

Beispiel 11.16

Leistungsbeziehungen:

Bank (Ö) erbringt folgende **Vermittlungsleistungen**

Vermittlung von ...	an ...	Unternehmer
a) Aktienkauf	Privatstiftung - vermögensverwaltend (FL)	nein
b) Aktienkauf	Privatstiftung - vermögensverwaltend (D)	nein
c) Darlehen	Holding - geschäftsleitend (D)	ja
d) Goldbarren	Privatperson (D)	nein
e) Mobilienleasing	Unternehmer (IT)	ja

Beispiel 11.17

Leistungsbeziehungen (Rechnung von – an):

1. Rechtsanwaltsleistung

Rechtsanwalt (IT) an Unternehmer G (Ö) – für Privatsphäre

2. Vermittlung einer Rechtsanwaltsleistung (IT)

Unternehmer (CH) an Unternehmer G (Ö) – für Privatsphäre

3. Rechtsanwaltsleistung

Rechtsanwalt (USA) an Unternehmer G (Ö)

4. Vermittlung einer Rechtsanwaltsleistung (USA)

Unternehmer (CH) an Unternehmer G (Ö)

Beispiel 11.18

Leistungsbeziehungen (Rechnung von → an):

1. Lieferung Käse

Exporteur (FR) an Importeur (Ö)

igL in Frankreich, igE in Ö

2. Vermittlungsleistung (Einkauf Käse)

Vertreter V (D) an Unternehmer Ö (Ö)

3. Vermittlungsleistung (Verkauf Käse)

Vertreter V (D) an Unternehmer Ö (Ö)

Vermittlungsprovisionen steuerpflichtig, daher RC

Beispiel 11.19

Leistungsbeziehungen (Rechnung von → an):

a) **Vermittlung eines österr. Kunstsachverständigen (Gemälde in Ö)**

Unternehmer (D) an Privatperson (CH)

b) **Vermittlung eines österr. Bergführers für Bergtour in der CH**

Unternehmer (D) an Privatperson (CH)

c) **Vermittlung eines österr. Bergführers**

Unternehmer (D) an Schweizer Alpinschule (CH)

d) **Bergführer**

Bergführer (Ö) an Schweizer Alpinschule (CH)

Beispiel 11.20

Leistungsbeziehungen (Rechnung von → an):

a) **Vermittlung der Anmietung von Kanzleiräumen in Graz**

Immobilienmakler (D) an Rechtsanwalt (HU)

b) **Vermittlung der Anmietung einer Ferienwohnung in Kärnten**

Immobilienmakler (D) an Rechtsanwalt (HU)

Variante:

c) **Vermittlung der Anmietung einer Ferienwohnung in Kärnten**

Immobilienmakler (CH) an Rechtsanwalt (HU)

Beispiel 11.21

Leistungsbeziehungen (Rechnung von → an):

Vermietung einer Teppichreinigungsmaschine
durch Unternehmer Ö

- a) an Privatperson (D)
- b) an Privatperson (CH)
 - Nutzung in der Schweiz
 - Nutzung in Deutschland
 - Nutzung in Österreich
- c) an Unternehmer (IT)

Beispiel 11.22

Leistungsbeziehungen (Rechnung von → an):

Güterbeförderung von Wien nach Lindau (D)

- a) Frächter U (HU) an Familie aus Wien
- b) Frächter U (HU) an Unternehmer D

Beispiel 11.23

Leistungsbeziehungen (Rechnung von → an):

Reisebüro (Ö) **vermittelt** einer Privatperson (HU)

- a) Flug Wien – Ibk und retour
- b) Flug Wien – London und retour
- c) Bahn Sbg – München und retour
- d) Schifffahrt Wien - Budapest

Beispiel 11.24

Leistungsbeziehungen:

Österreichischer Frächter und Busunternehmer

	<u>Leistung</u>	<u>von / nach</u>	<u>an ...</u>
a)	Personenbeförderung	D -> Ö	Unternehmer (JP)
b)	Personenbeförderung	Ö -> HU	Nichtunternehmer
c)	Güterbeförderung	Ö -> CH	Unternehmer (Ö)
d)	Güterbeförderung	Ö -> SK	Unternehmer (SK)
e)	Güterbeförderung	Ö -> D	Privatperson (D)
f)	Güterbeförderung	Ö -> CH	Privatperson (CH)

Beispiel 12.1

Leistungsbeziehungen:

1. **Lieferung Papier:** Ö (W) an CH (S)
2. **Bedrucken Papier:** Ö (B) an CH (S)

Beispiel 14.1

Altanlage 2014:

AK netto	750.000,-	
Vorsteuer (20%)	150.000,-	
davon abzugsfähig (15%)		22.500,-
davon nicht abzugsfähig (85%)		127.500,-

Positive VSt-Berichtigung bei stpfl. Verkauf (Berechnungsbasis = 127.500,-)

2015	4/5	102.000,-
2016	3/5	76.500,-
2017	2/5	51.000,-
2018	1/5	25.500,-
2019	und später	0,-

Beispiel 14.2

Kopiergerät 2015, AK 4.000,- netto, 800,- Vorsteuer

<u>Jahr</u>	<u>stpfl.</u>		<u>befreit</u>	
2015	40%	320,-	60%	480,- (nicht abzugsfähig)
2016	20%	160,-	80%	640,-
2017	30%	240,-	70%	560,-
2018	100% (Verkauf)			

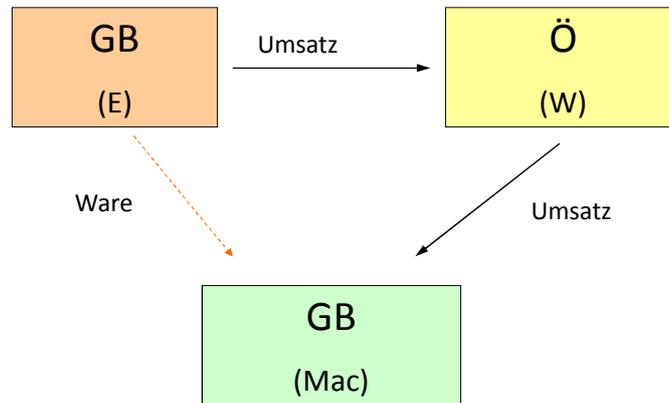
Diff. VSt abzugsfähig gegenüber 2015:

2016	-160,-	1/5 = - 32,-
2017	- 80,-	1/5 = - 16,-

Verkauf

2018: bisher nicht abzugsfähig: 480,- davon 2/5 = 192,- (pos.)

Beispiel .. - Variante



Beispiel 15.6

§ 12 Abs 2 Z 2 UStG

Nicht als für das Unternehmen ausgeführt gelten Lieferungen, sonstige Leistungen oder Einfuhren,

a) deren Entgelte **überwiegend keine abzugsfähigen Ausgaben** (Aufwendungen) im Sinne des § 20 Abs. 1 Z 1 bis 5 des EStG 1988 oder der §§ 8 Abs. 2 und 12 Abs. 1 Z 1 bis 5 des KStG 1988 sind

Angemessenheitsgrenzen lt. EStR (z.B.):

geknüpfte Teppiche	730,-/m ²
PKW	40.000,- (brutto)
Antiquitäten	7.300,-

Beispiel 16.2

<u>Jahr</u>	VSt abzugsfähig (ab 2014 fiktiv)	Differenz zu 2013		Berichtigung
2013	120.000,-			
2014	144.000,-	+ 24.000,-	+ 1.200,-	(1/20, pos.)
2015	72.000,-	- 48.000,-	- 2.400,-	(1/20, neg.)
2016	240.000,-	+ 120.000,-	+ 6.000,-	(1/20, pos.)
2017 (0%)	0,-	- 120.000,-	- 96.000,-	(16/20, neg.)
2017 (20%)	240.000,-	+ 120.000,-	+ 96.000,-	(16/20, pos.)

Beispiel 20.1

Zur Vorbeugung gegen Steuerumgehung ist seit 1. 1. 2013 der **Normalwert** als umsatzsteuerliche Bemessungsgrundlage für Lieferungen oder sonstige Leistungen anzusetzen, wenn das Entgelt aus **außerbetrieblichen Motiven** (familiäre oder freundschaftliche Nahebeziehungen, Gesellschafterstellung oder -verflechtung, Bindungen auf Grund von Leitungsfunktionen oder Mitgliedschaften, Arbeitgeber-, Arbeitnehmerverhältnis usw.) vom Normalwert abweicht.

Der Normalwert ist **nur** anzusetzen, wenn sich dadurch eine fiskalisch relevante Auswirkung ergeben kann, d.h. entweder

- der **Empfänger nicht** oder nicht zum vollen **Vorsteuerabzug** berechtigt ist und das Entgelt unter dem Normalwert liegt, oder
- der Umsatz unecht befreit ist (ausgenommen die Kleinunternehmerbefreiung nach § 6 Abs. 1 Z 27) und das Entgelt unter dem Normalwert liegt, oder
- der leistende Unternehmer nicht zum (vollen) Vorsteuerabzug berechtigt ist und das Entgelt über dem Normalwert liegt.

Beispiel 21.1

<u>Jahr</u>	<u>Umsatz brutto</u>	<u>Umsatz netto</u>	
bis 2012	unter 25.000,-		
2014	43.000,-	35.833,-	stpfl.
2015	48.000,-	40.000,-	stpfl.
2016	20.000,-	16.667,-	frei (KU)
2017	38.000,-	31.667,-	stpfl.
2018	35.400,-	29.500,-	frei (KU)
2018 (Variante)	36.100,-	30.083,-	stpfl.

zu Beispiel 21.1

Kleinunternehmerbefreiung – Toleranzgrenze

Nach dem eindeutigen Wortlaut der eingangs zitierten Norm (§ 6 Abs. 1 Z 27 UStG 1994) ist nur das einmalige Überschreiten zu tolerieren. Überschritten kann eine Grenze jedoch nur dann werden, wenn sie nicht schon vorher überschritten war. Dies bedeutet, dass die Toleranzregelung ua. nur dann zur Anwendung gelangt, wenn die im Vorjahr erzielten Umsätze innerhalb der Umsatzgrenze liegen.

Da im vorliegenden Fall die Toleranzgrenze in Höhe von € 34.500,00 im Jahr 2010 überschritten wurde, löst die weitere Überschreitung der Kleinunternehmergrenze im Jahr 2011, auch wenn diese innerhalb der Toleranzgrenze von € 34.500,00 liegt, jedenfalls die Steuerpflicht der Umsätze des Streitjahres aus.

BFG 29.7.2015, RV/7101527/2013

Anmerkung: Der Unternehmer hatte in den Vorjahren sowohl die 30.000 Euro-Grenze als auch die 15%-Toleranzschwelle stets überschritten und folgende Umsätze erzielt:

2007: 48.583,29 Euro

2008: 42.115,46 Euro

2009: 42.014,85 Euro

2010: 42.220,10 Euro

2011: 33.933,47 Euro